

Die Wochenstrecke des Kriegswucheramtes.

Das Kriegswucheramt hat, wie mitgeteilt wird, in der abgelaufenen Woche wieder 55 Anzeigen an die Gerichte erstattet, 41 Aktenstücke an die Militärbehörden und 67 Aktenstücke an den Magistrat geleitet und ist in 66 Fällen mit der Abtretung der Amtshandlung an auswärtige Behörden vorgegangen. Also wieder die nette Summe von 229 Fällen. Ferner wurden 70 Hausdurchsuchungen vorgenommen, durch die erhebliche Warenmengen, unter anderem Zwirn im Werte von mehreren tausend Kronen, zustandegebracht und der Allgemeinheit nutzbar gemacht werden konnten. Bei der Ueberwachung der Luxusgastwirtschaften wurden wieder mehrfach Uebertretungen der einschlägigen Vorschriften festgestellt, doch sind die Beschlagnahmen im Abnehmen begriffen, eine Tatsache, die den Schluß zuläßt, daß die Kontrollen nicht wirkungslos geblieben sind.

Von den sonstigen Amtshandlungen ist insbesondere die Festnahme einer Anzahl von Personen (wie heißen sie?) bemerkenswert, die sich mit der Herstellung von Lederartikeln und Schuhe befassen. Es handelt sich geradezu um einen Großbetrieb, in dem Hunderte solcher Scheine gefälscht und veräußert wurden. Die Hauptbeteiligten der bisher unbeschränkten Genossenschaft wurden eingeliefert.

Durch eine andere Amtshandlung wurde festgestellt, daß zur Erzeugung von Ersapneumatikals zugewiesenes Leder diesem Zwecke nicht zugeführt, sondern von mehreren Personen, die sich in den Besitz desselben setzten, im Kettenhandel um das Fünffache verteuert und weiter verkauft wurde. 300 Kilogramm wurden sichergestellt und der Leder- und Schuhbeschaffungsgesellschaft zwecks Anfordderung angeboten. Fünfzehn Anzeigen an den Magistrat betrafen Unzulänglichkeiten beim Handel mit Zuckerwaren.